



Bodenordnungsverfahren

Biesenbrow



Hergestellt durch:

Verband für Landentwicklung und
Flurneuordnung Brandenburg
Friedrich-Engels-Str. 23
14473 Potsdam



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raums

LELF

Landesamt für Ländliche Entwicklung,
Landwirtschaft und Flurneuordnung



Verband für Landentwicklung und
Flurneuordnung Brandenburg
Körperschaft des öffentlichen Rechts

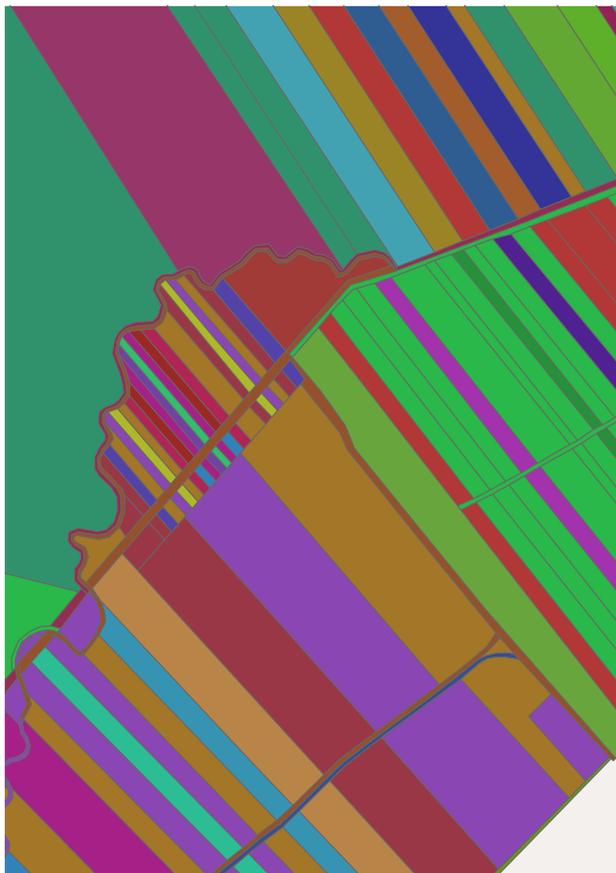
Das Bodenordnungsverfahren Biesenrow, benannt nach dem kleinen jetzt zur Stadt Angermünde gehörenden Ortsteil Biesenrow süd-östlich der Kreisstadt Prenzlau im Landkreis Uckermark gelegen, wurde 1996 eingeleitet. Biesenrow hat etwa 270 Einwohner und liegt abseits der Hauptstraßen inmitten einer sanft hügeligen Landschaft aus Feldern und Mischwäldern, Kranich- und Storchwiesen.

Das Bodenordnungsgebiet umfasst die Gemarkung Biesenrow und die Wiesen des Welsebruchs der Gemarkung Schönermark. Es gehört zu dem Gebiet, dass während der Weichseleiszeit durch die Vereisungs- und Abschmelzungsprozesse überformt wurde. Hier entstand ein Nebeneinander von kuppigen bis flachwelligen Grund- und Endmoränen mit eingestreuten Mulden.

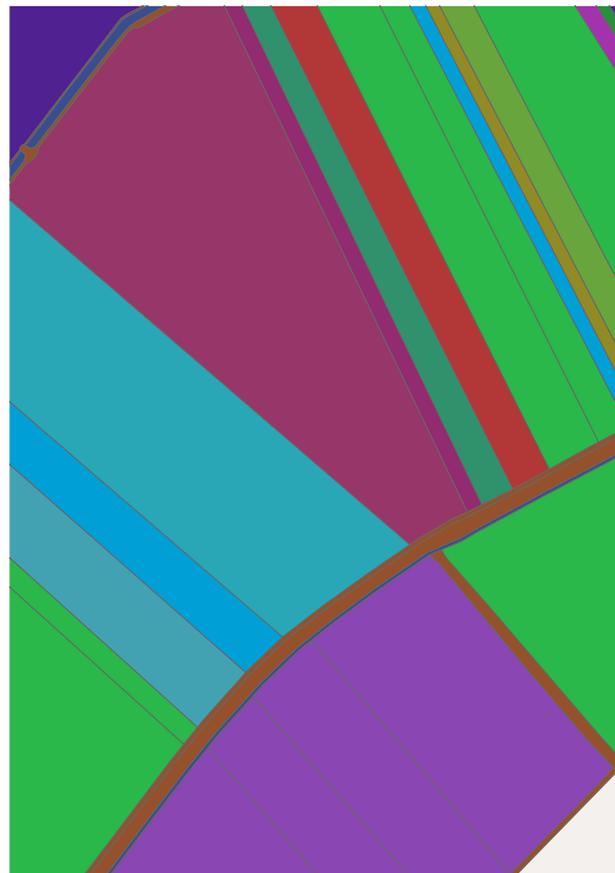
Die landwirtschaftlichen Flächen werden durch verschiedene Landwirtschaftsbetriebe im Haupt- und Nebenerwerb bewirtschaftet. Nur durch Pflug- und Nutzungstausch, insbesondere im Grünland, war vor der Bodenordnung eine Bewirtschaftung der Flächen möglich.

„Mit dem Bodenordnungsverfahren sollen Maßnahmen der Landentwicklung, insbesondere der Agrarstrukturverbesserung, der Landschaftspflege und des Naturschutzes bei gleichzeitiger Feststellung und Neuordnung der Eigentumsverhältnisse durchgeführt werden. Hauptschwerpunkt ... sind dabei die Neuordnung des durch große Melorationsmaßnahmen veränderten Grundbesitzes, ... sowie Maßnahmen der Dorferneuerung.“

(Auszug aus dem Anordnungsbeschluss)



Flurstücksbestand im Welsebruch vor der Bodenordnung



Flurstücksbestand im Welsebruch nach der Bodenordnung

Auf Grund des erheblichen Neuordnungsbedarfes in der Ortslage Biesenbrow wurde das Verfahrensgebiet im Jahr 2000 in ein Verfahren zur Regulierung aller nachbarschafts- und bauordnungsrechtlichen Misstände in der Ortslage und in ein Verfahren zur Neuordnung des Grundbesitzes in der Feldlage getrennt.

Als wesentliches Ziel des Verfahrens galt auch die Verbesserung und der Ausbau des ländlichen Wegenetzes, dem Rückgrat der infrastrukturellen Erschließung. Es ermöglicht den Zugang zum privaten Grundeigentum, hilft der Landwirtschaft bei einer kostengünstigen Produktion, erschließt die Landschaft für die Erholungs- und Freizeitnutzung und entlastet die Gemeinde sowie die Grundstückseigentümer auch bei den zukünftigen Unterhaltungskosten.

Der Müllerweg vor ...



... und nach der Bodenordnung



NSG Hintenteiche Biesenbrow

Das Bodenordnungsgebiet liegt z. T. im UNESCO- Biosphärenreservat Schorfheide- Chorin. Dieses umfasst 129.161 ha eiszeitlich geformter,vielfältiger Kulturlandschaft mit über 200 Seen sowie 3.000 Mooren und Kleingewässern. Ende 2005 konnte der BUND Brandenburg mit Hilfe der Helversenschen Stiftung für Biotop- und Artenschutz die Flächen der Biesenbrower Hintenteiche erwerben. Nun sollen einige biotopverbessernde Maßnahmen durchgeführt werden. Mit Hilfe der Bodenordnung sind weitere Flächen als Puffer vor der umliegenden intensiven Landwirtschaft ausgewiesen worden.



Ausweisung einer Sukzessionsfläche

Weitere durchgeführte Maßnahmen im Bodenordnungsverfahren:

Wegebau

- > Müllerweg
- > Weinbergweg
- > Briester Weg
- > Leopoldsthaler Straße
- > Weg unter den Linden

Dorfentwicklung

- > Gehweg entlang der L 252
- > Kirchgang
- > Ziegeleiende
- > Springende
- > Dorfanger
- > Hirtenende

Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

- > Baum-Heckenpflanzung entlang der Gemarkungsgrenze
- > Baumreihe entlang des Briester Weges
- > Ausweisung einer Sukzessionsfläche an den Hintenteichen

Ausführungskosten für der Ausbau der gemeinschaftlichen Anlagen einschließlich der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen:

1.277.043,00 Euro

davon
in der Ortslage
in der Feldlage

651.465,00 Euro
625.578,00 Euro

Daten zum Bodenordnungsverfahren:

	Ortslage	Feldlage
Verfahrensgröße:	56 ha	2.124 ha
Anzahl der Teilnehmer:	80	254
Anzahl der Flurstücke Altbestand:	171	1.192
Anzahl der Flurstücke Neubestand:	167	560
Datum der Anordnung:	30.05.1996	30.05.1996
Datum der Feststellung Wertermittlung:	mit dem Bodenordnungsplan	27.09.2006
Datum der Besitzeinweisung:	mit der vorzeitigen Ausführungsanordnung	06.01.2009
Datum der Genehmigung Bodenordnungsplanes:	5.12.2005	16.12.2010
Datum der vorzeitigen Ausführungsanordnung:	22.05.2007	2011 (geplant)

